

Parksituation in den Stadtteilen Schwalbanger / Neufeld

Protokoll vom:

19-02-2018 Anwohnerversammlung im Bürgerhaus Schwalbanger



Ausgangssituation

Die nicht zufriedenstellende Parksituation in den Stadtteilen Schwalbanger und Neufeld ist seit vielen Jahren immer wieder Thema. Da zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements u. a. die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und Anwohnern sowie deren Zusammenführung, die Aktivierung der Stadtteilbewohner sowie die Steigerung der Lebensqualität gehören, wurde gemeinsam mit dem Verkehrsreferenten der Stadt Neuburg dieser Bürgerbeteiligungsprozess eingeleitet. Ziel ist die Verbesserung der Parksituation in den Stadtteilen Schwalbanger / Neufeld.

Im Februar und März 2017 fanden eine Experten-Runde mit stadtteilansässigen Unternehmen und Einrichtungsleitern sowie eine Anwohnersammlung im Bürgerhaus Schwalbanger statt. Dabei wurden die Ursachen und Folgen der Parksituation ausführlich dargestellt. Aber auch Lösungsvorschläge wurden von den Experten und Stadtteilbewohnern genannt.

Beratung über die Lösungsvorschläge

Über die in den vorherigen Treffen genannten Lösungsvorschläge wurde nun im dritten Schritt, an dem rund 40 Beteiligte und Betroffene teilgenommen haben, beraten. Während der ein oder andere Vorschlag wie z. B. Anwohnerparkausweisen sowie der Bau von Tiefgaragen zwischen den Wohnanlagen Am Neufeld aus städtebaulicher sowie finanzieller Sicht nicht weiter verfolgt wird, haben die Bürger das Stadtteilmanagement mit der Prüfung der Machbarkeit der folgenden Vorschläge beauftragt.

Parkplatzschaffung an der nicht genutzten Bushaltestelle Richard-Wagner-Straße Altenheim Da die o. g. Bushaltestelle so gut wie nie angefahren wird, empfehlen die Stadtteilbewohner deren Abschaffung und somit einer Aufhebung des Parkverbots.



Parkplatzschaffung am Acker östlich der Richard-Wagner-Straße (Familie Bauer) Eine große Lösungsvariante empfehlen die Stadtteilbewohner in Form eines Parkdecks auf der o. g. Fläche.

Ergänzend zu diesem Vorschlag befindet sich das direkt anliegende BRK Seniorenheim bereits in der Planungsphase für die Schaffung von Mitarbeiterparkplätzen auf der o. g. Fläche.



Bau einer Tiefgarage auf der Pfarrwiese Am Schwalbanger Eine weitere größere Variante könnte auf der o. g. Fläche in Form einer Tiefgarage mit natürlichem Dach für den Erhalt des Bolzplatzes entstehen.



Parktaschen in der Richard-Wagner-Straße und Am Schwalbanger Als kostengünstige und schnell umsetzbare Lösung mit der Schaffung weiterer Parkplätze empfehlen die Stadtteilbewohner die Installation von Parktaschen in den o. g. Straßen.



Anwohner- und Firmeninformationen Mit freundlichen und informativen Schreiben sollen die Anwohner mit Firmenfahrzeugen gebeten werden, die Fahrzeuge außerhalb der Wohngebiete zu parken.

Parkplatzschaffung auf den Grundstücken der Wohneigentümergeinschaften (WEG) Die Stadtteilbewohner beauftragen das Stadtteilmanagement mit der Kontaktaufnahme mit den Hausverwaltungen, um eine Parkplatzschaffung auf den jeweiligen Grundstücken zu überprüfen.



Des Weiteren ist auch eine Parkplatzschaffung für die Pizzeria Cosimo auf dem Gelände des ehemaligen Seniorenheimes wünschenswert.



Nutzung von Kunden- und Mitarbeiterparkplätzen zu bestimmten Uhrzeiten Das Stadtteilmanagement wurde beauftragt, mit den Unternehmen und Einrichtungsleitern eine Nutzung der jeweiligen Kunden- und Mitarbeiterparkplätze außerhalb der Öffnungszeiten zu besprechen. Darunter ist auch eine Öffnung des Bürgerhaus Parkplatzes wünschenswert.



Einbahnstraßensystem Am Neufeld und An der Weiherleite Da die beiden o. g. Straßen nur eine geringe Fahrbreite wiedergeben, soll die Installation eines Einbahnstraßensystems hier überprüft werden.



Erweiterung von bestehenden Parkplätzen Die Erweiterung von bestehenden Parkplätzen soll geprüft werden.



Fazit und Ausblick aus Sicht des Stadtteilmanagements

Sehr positiv zu bewerten ist das große Interesse der Stadtteilbewohner - rund 40 Frauen und Männer fanden den Weg in das Bürgerhaus - und die konstruktive Mitarbeit. Die Liste der weiter zu verfolgenden Lösungsvorschläge beinhaltet zehn Punkte, auch wenn sicherlich nicht alle Empfehlungen umgesetzt werden können. Bauliche Veränderungen auf WEG-Grundstücken setzen nicht nur das Interesse und einer 100%-Zustimmung der Eigentümer voraus, sondern selbstverständlich auch finanzielle Möglichkeiten. Die großen Varianten wie das Parkdeck auf dem Acker östlich der Richard-Wagner-Straße sowie die Tiefgarage an der Pfarrwiese werden ohne private Investoren nicht zu stemmen sein. **Eine Verbesserung der Parksituation ist – wenn alle an einem Strang ziehen – in Sicht**, zumal das BRK-Seniorenheim Mitarbeiterparkplätze schaffen möchte und Vorschläge wie Parktaschen in der Richard-Wagner-Straße kostengünstig und schnell umsetzbar sein sollten.

Bis zum Jahresende sollten die Gespräche mit der Prüfung der Machbarkeit abgeschlossen sein und anschließend eine erneute Anwohnerversammlung einberufen werden.

Anlage

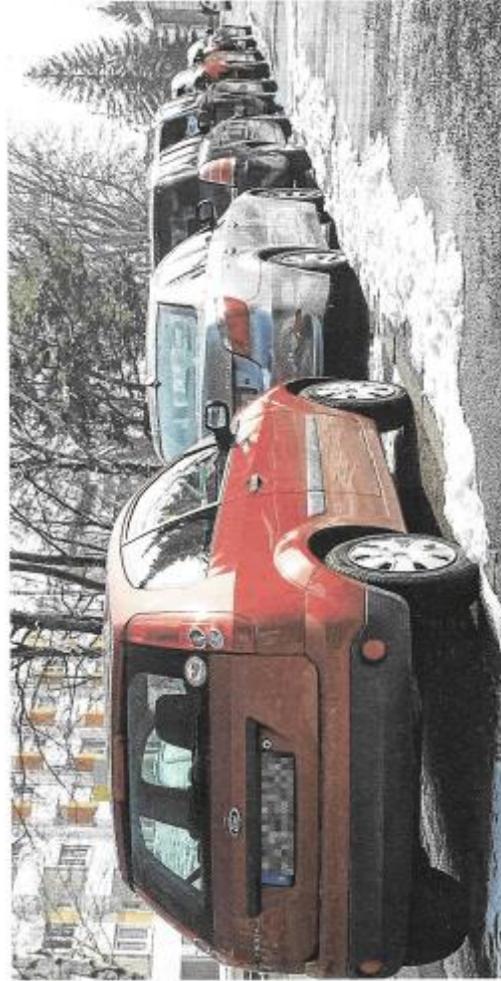
Pressebericht der Neuburger Rundschau vom 03.03.2018

Was tun gegen den Parkplatzmangel?

Versammlung Im Bürgerhaus Schwalbanger diskutierten Anwohner mit Stadtteilmanagern konkrete Lösungsvorschläge

Neuburg Die Bewohner des Schwalbangers und des Neufelds diskutierten kürzlich im Bürgerhaus über Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Parksituation, denn die Parkplatzsuche in dem dicht bebauten Stadttteil dauert vor allem in den Abendstunden sowie am Wochenende länger. Die Ursachen und Folgen wurden im Rahmen des vom Stadtteilmanagement und Verkehrsteilnehmern eingeleiteten Bürgerbeteiligungsprozesses bereits im vergangenen Jahr ausführlich dargestellt.

Rund 40 Anwohner fanden den Weg ins Bürgerhaus Schwalbanger. „Sehr positiv zu bewerten sind das große Interesse der Stadtbewohner und die konstruktive Mitarbeit“, erklärt Stadtteilmanager Jürgen Stükel. Während der ein oder andere Vorschlag, wie etwa Anwohnerparkausweise sowie der Bau von Tiefgaragen zwischen den Wohnanlagen „Am Neufeld“, aus städtebaulicher sowie finanzieller Sicht nicht weiter verfolgt wird, haben die Bürger das Stadtteilmanagement mit der Prüfung der Machbarkeit von Parkplatzschaffung beauftragt. „Zehn konkrete Vorschläge stehen



Wer im Schwalbanger einen Parkplatz sucht, braucht vor allem in den Abendstunden und am Wochenende länger. Anwohner diskutieren darüber, wie man Abhilfe schaffen kann.
Foto: Stadtteilmanagement Neuburg

auf dieser Liste“, berichtete Stadtteilmanager Marek Hajduczek. In der Richard-Wagner-Straße sehen die Anwohner zwei kostengünstige und schnell umsetzbare Lösungen. Zum einen die Abschaffung der nicht mehr genutzten Bushaltestelle „Am Altenheim“ und somit einer Potenzial sehen die Anwohner

auch auf dem Acker östlich der Richard-Wagner-Straße. Dort könnte ein privater Investor beispielsweise ein Parkdeck bauen. Ebenfalls auf der Liste stehen unter anderem die Nutzung von Kunden- und Mitarbeiterparkplätzen zu bestimmten Uhrzeiten, Parkplatzschaffung auf

den Grundstücken der Wohneigentümergemeinschaften sowie der Bau einer Tiefgarage auf der Pfarrwiese „Am Schwalbanger“ mit einem nützlichem Dach zwecks Erhalt des Bolzplatzes. Und auch das Einbahnstraßensystem „Am Neufeld“ und „An der Weiberleite“ stieß auf großes Interesse.

Dass die Gespräche mit den Grundstückseigentümern nicht einfach werden, weiß Hajduczek. „Bauliche Veränderungen auf Weg-Grundstücken setzen nicht nur das Interesse und eine hundertprozentige Zustimmung der Eigentümer voraus, sondern selbstverständlich geht es auch um finanzielle Möglichkeiten.“ Dass eine Verbesserung der Parksituation dennoch in Sicht ist, davon zeigte sich der 29-Jährige „überzeugt, wenn alle an einem Strang ziehen“. Entlastung würde auch die Schaffung von Mitarbeiterparkplätzen am BRK-Seniorenheim bringen. „Wir befinden uns hier bereits in der Planungsphase“, erklärt dazu Bernhard Pfähler. Bis Jahresende sollten die Gespräche abgeschlossen sein. Dann wird erneut eine Anwohnerversammlung einberufen werden. (nr)